

newsletter



Editorial	1
News	2
Das ZMI wird Wissensunternehmer	2
Das Ende der Schriftkultur und die Renaissance der Bibliotheken	2
ZMI-Internationalisierung 1 - englische Website online	2
ZMI-Internationalisierung 2 – Henning Lobin in Brasilia	3
ZMI-Internationalisierung 3 – Henning Lobin und Sabine Heymann beim Chinesisch-Europäischen Kulturdialog in Shanghai und an der STA	3
Relaunch: ZMI-Facebook-Profil	4
CfP: Digitale Wissenschaft – Stand und Entwicklung digital vernetzter Forschung in Deutschland	4
ZMI Mitveranstalter der D-Spin-Sommerschule	5
„Netzgezwtischer“: Die Kolumne des ZMI im Gießener Anzeiger	5
Gießener Geschichtslesesommer 2010	5
Kulturtechniken-News	6
Interactive Science-News	8
Googles Einfluss auf die Wissenschaftskommunikation	8
Teilprojekt IV präsentiert sich in Amsterdam	8
VW-Forschungsverbund „Interactive Science“ auf der GAL-Jahrestagung in Leipzig	9
Termine	9
Die Gemeinsamkeiten zwischen Pidgin- und Kreolsprachen	9
Hedwig Wagner auf Tagungsreise nach Marburg und Berlin	9
Weiterbildung „Professionelle Fremdsprachenlehre“ am ZfbK	9
Tagung „Digitale Wissenschaft“ in Köln	10
Forschungsverbund Educational Linguistics: Ringvorlesung im WS 10/11	10
Joybrato Mukherjee ist Teilnehmer des ersten Macau International Forum	10
Die Transdisziplinarität der Übersetzung	11
Kooperationspartner-Termine	11
Festakt zum Semesterauftakt – Feierliche Begrüßung und Verabschiedung von DoktorandInnen am International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)	11
Veranstaltungen, Events, Aktivitäten	12
Joybrato Mukherjee und Magnus Huber knüpfen Kooperationen mit Sri Lanka und Ghana	12
Henning Lobin und Malgorzata Dynkowska zu Gast in Warschau	12
GGK-/GCSC-Karrierkongress „Karrierewege als Lebenswege“ informierte über den Berufseinstieg nach der Promotion und Fragen zur Work-Life-Balance	12
Harald Längen zu Gast in London	13
Erik Meyer sprach in Berlin	14
Joybrato Mukherjee hielt Vortrag in Brno	14
Internationale Tagung „Grenze – Konstruktion Realität Narrative“	14
Wie mediale Kommunikation den Nationalstaat transformiert	14
Personalien	15
Hedwig Wagner wechselt nach Weimar	15
Forschungsverbund Educational Linguistics nimmt neue Mitglieder auf	15
Forschungsaufenthalte im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts: "The International Corpus of English (ICE)"	15
Publikationen	16

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des ZMI,



„Das ZMI wird Wissensunternehmer“ hieß es vor einigen Wochen in einer Pressemitteilung. Mit der Gründung von ZMI-Transfer wollen wir in der Tat potentielle Partner in der Wirtschaft ansprechen und den vielen informellen Anfragen, die wir seit langem bekommen, jetzt auch organisatorisch begegnen. Damit werden nicht nur neue Anwendungsfelder für unsere Forschungen erschlossen, sondern es ergeben sich auch Perspektiven für die vielen hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die derzeit im ZMI beschäftigt sind. Erste Beratungsanfragen lassen auf ein reges Interesse von Firmen in der oftmals als unübersichtlich empfundenen Welt der digitalen Kommunikation erkennen.

Sommer und Herbst sind auch die Zeit der Tagungen, und so liegt die Meilensteintagung des LOEWE-Schwerpunkts „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“ bereits hinter uns. Das Schloss Rauischholzhausen bot wieder einmal die perfekte Kulisse für intensive fachliche Diskussionen, diesmal mit externen Beratern. Am gleichen Ort wird auch die Volkswagen-Forschungsgruppe „Interactive Science“ im Oktober ihr drittes Förderjahr einleiten.

Auch die Partnerschaften mit Brasilien und China werden noch in diesem Herbst in eine neue Runde gehen – das ZMI bewegt sich also auch in allen Bereichen voran. Möglich ist das alles nur mit einem schlagkräftigen und begeisterten Team – und in dieser Hinsicht kann uns momentan niemand so leicht etwas vormachen.

Mit den besten Grüßen,
Henning Lobin

News

Das ZMI wird Wissensunternehmer

Das ZMI hat Nachwuchs bekommen: [ZMI Transfer](#). Bei ZMI-Transfer handelt es sich um eine Vertriebsplattform für wissenschaftsnahe Dienstleistungen, die aus dem Forschungskontext des ZMI heraus entwickelt werden. Ab sofort forscht das ZMI also nicht mehr nur anwendungsorientiert und praxisbezogen, sondern berät mit seiner Ausgründung ZMI-Transfer Bildungsinstitutionen, Unternehmen sowie Organisationen aus den Bereichen Kunst und Kultur bei ihren Digital-Business-Aktivitäten. Im Fokus steht dabei die Konzeption, Entwicklung, Evaluation und Optimierung sämtlicher Aktivitäten im Internet und Web 2.0. Alle Mitarbeiter von ZMI-Transfer sind zugleich Mitglieder des ZMI.



- [Zur Pressemitteilung](#)

Das Ende der Schriftkultur und die Renaissance der Bibliotheken

Hessischer Bibliothekstag 2010 Gießen Wissen teilen | Verteiltes Wissen

Wenn es stimmt, dass sich mit der Digitalisierung und dem Internet eine Revolution vollzieht, dann steht nicht nur unser durch die Schriftkultur geprägtes kulturelles Selbstverständnis zur Disposition, sondern auch die Rolle der Bibliotheken. Denn mit den Kommunikationsmitteln – der Sprache, der Schrift, also den Kulturtechniken – ändert sich auch die Kommunikation. Dieser These folgend, wurde unter dem Motto „Wissen teilen | Verteiltes Wissen“ auf dem Hessischen Bibliothekstag 2010 am 10. Mai in Gießen die Konsequenzen dieses Wandels verhandelt. Prof. Henning Lobin setzte sich in seinem Einführungsvortrag „Lesen und Schreiben nach Ende der Schriftkultur“ kritisch mit diesem „Revolutionsdiskurs“ auseinander. Er zeigte, welche Veränderungen sich bei den Kulturtechniken des Lesens und Schreibens beobachten lassen und wie diese zu bewerten sind.

- [Tagungsprogramm](#)

ZMI-Internationalisierung 1 - englische Website online

Schritt für Schritt wurden in den letzten Monaten die deutschen Seiten der Homepage des ZMI ins Englische übersetzt, so dass am 28. Juli 2010 eine auf Englisch verfügbare Version der ZMI-Website frei geschaltet werden konnte. Zu erreichen ist sie unter: <http://www.zmi.uni-giessen.de/en>. Damit geht das ZMI den eingeschlagenen Weg der Internationalisierung konsequent weiter. Unter der Federführung von [Christian Schwöbel](#)

wurden bisher die Strukturseiten des ZMI, die fünf Sektionen und die Seiten der laufenden Projekte „Cultural Techniques“ und „Interactive Science“ übersetzt. In einem nächsten Schritt werden die persönlichen Profildaten der Angehörigen des ZMI ins Englische übertragen. Hintergrund dieses Schrittes ist die internationalere Ausrichtung des ZMI mit angestrebten oder bereits etablierten Kooperationen unter anderem mit Partnern in Brasilien, China, den USA und Kanada. Die Website soll als Plattform dienen, um diesen Partnern zeitnah Informationen und News rund um das ZMI auf Englisch zur Verfügung zu stellen. Die Seite befindet sich derzeit noch im Aufbau und wird stetig erweitert und aktualisiert.

ZMI-Internationalisierung 2 – Henning Lobin in Brasilia

Im Rahmen der Partnerschaft der Justus-Liebig-Universität mit der Universidade de Brasilia wird Prof. Henning Lobin vom 6. bis zum 11. September an einer interdisziplinären Tagung zum Thema Multimodalität teilnehmen, die vom dortigen Kooperationspartner des ZMI, Prof. Cláudio Gottschalg-Duque vom Zentrum für Dokumentations- und Informationswissenschaft der Universität Brasilia intern organisiert wurde. Außerdem wird Prof. Lobin vor Ort Gespräche führen, um weitere Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Der Studierendenaustausch zwischen den beiden Universitäten ist inzwischen angelaufen und die ersten Studierenden der Universität Brasilia haben das Sommersemester an der JLU verbracht. Die ersten Studierenden aus Gießen werden zum Wintersemester an die Universität der brasilianischen Hauptstadt gehen.

ZMI-Internationalisierung 3 – Henning Lobin und Sabine Heymann beim Chinesisch-Europäischen Kulturdialog in Shanghai und an der STA

Auf Einladung des Goethe Instituts werden Prof. Henning Lobin und die Geschäftsführerin des ZMI, Sabine Heymann M.A., vom 19. bis 23. Oktober in Shanghai am dritten Chinesisch-Europäischen Kulturdialog teilnehmen. Vor dem Hintergrund der Expo befasst sich der Kulturdialog in diesem Jahr in vier Panels mit den Themen:

1. City and cultural diversity (mit Blick auf das EXPO Thema “Better City Better Life” und eines seiner Subthemen “blending of diverse cultures in the city”).
2. Cultural and Ecological Civilization.
3. Mutual Understanding and Recognition between the European and Chinese Worlds of Art.
4. State of Art in Europe and China: Challenges and Innovation.

Auf Einladung der Shanghai Theatre Academy (STA) werden Henning Lobin und Sabine Heymann vor der Leitungsebene der Akademie einen Vortrag über Struktur und Forschungsprofil des ZMI halten. Sabine Heymann wird darüber hinaus im Department of Chinese Opera je eine Lecture über die Arbeitsmethoden von Pina Bausch und die Medialisierung des Theaters anhand von europäischen und amerikanischen Beispielen halten.

Relaunch: ZMI-Facebook-Profil

Um alle Aktivitäten des ZMI angemessen darstellen zu können, braucht es die passenden Kommunikationsmedien. Der Relaunch des [ZMI Facebook-Profiles](#) kommt insbesondere den interaktiven Inhalten zugute. Die Foto- und Videogalerien versammeln Projekte der jüngsten Vergangenheit und werden sukzessive weiter ausgebaut. Der Newsstream informiert über aktuelle Aktivitäten des ZMI und seiner MitarbeiterInnen und gibt mitunter auch informellere Einblicke in die Arbeit des ZMI. Sympathisanten sind eingeladen, „Freunde“ zu werden.

- <http://www.facebook.com/zmi.uni.giessen>.



The screenshot displays the Facebook profile of the Zentrum für Medien und Interaktivität Gießen (ZMI). The profile header includes the Facebook logo, a search bar, and the profile name. Navigation tabs for 'Pinnwand', 'Info', 'Fotos', 'Veranstaltu...', 'Video', and 'Links' are visible. The main content area features a post by Björn Klein dated 27.7.2010, which discusses an interview with Dr. Christoph Bieber regarding Wikileaks and the Afghanistankrieg. A link to the interview is provided: <http://www.swr.de/swr2/-/id=7576/did=6695824/pv=mplayer/vv=popup/nid=7576/1dj2tck/index.html>. The left sidebar offers options such as 'Seite bearbeiten', 'Mit Werbeanzeige bewerben', and 'Freunden vorschlagen'.

CfP: Digitale Wissenschaft – Stand und Entwicklung digital vernetzter Forschung in Deutschland

Das ZMI ist unter der Federführung von Prof. Henning Lobin (Geschäftsführender Direktor des ZMI) Mitorganisator der am 20./21. September in Köln stattfindenden Tagung „Digitale Wissenschaft – Stand und Entwicklung digital vernetzter Forschung in Deutschland“. Zusammen mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) und dem Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) werden auf der Tagung Stand und Perspektiven der Forschung, der Lehre und der Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter diskutiert. Entsprechende nationale wie internationale Projekte werden vorgestellt. Hauptziel der Tagung ist es, Wissenschaft und Informationseinrichtungen im Hinblick auf die anstehenden Aufgaben des multimedialen Forschens und Lehrens stärker zu vernetzen.

- Zum Call for Paper auf www.digitalewissenschaft.de.

ZMI Mitveranstalter der D-Spin-Sommerschule

Am 28./29. Juni 2010 war das ZMI mit Prof. Henning Lobin und Dr. Harald Längen Gastgeber der zweiten diesjährigen D-SPIN-Projektleitungssitzung. Teilgenommen haben die Projektleiter und Mitarbeiter der neun D-SPIN-Teilprojekte aus ganz Deutschland. D-SPIN ist ein von Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes längerfristiges Projekt zur Etablierung einer Forschungsinfrastruktur für Sprachressourcen als deutscher Zweig der CLARIN-Initiative der EU (Common Language Resources and Technology Infrastructure). Themen der Sitzung waren unter anderem die Planung der D-SPIN-Konstruktionsphase, ISO-Standards für linguistische Annotationen sowie die D-SPIN-Sommerschule, die vom 30. August bis 3. September 2010 in Bad Homburg von der JLU Gießen (Professur Henning Lobin) in Kooperation mit der Universität Frankfurt (Prof. Jost Gippert) ausgerichtet wird.

- www.d-spin.org
- www.clarin.eu

„Netzgezwoitscher“: Die Kolumne des ZMI im Gießener Anzeiger

Ab dem 3. September 2010 wird das ZMI drei Monate lang im Gießener Anzeiger mit seiner Kolumne „Netzgezwoitscher“ vertreten sein. Die Kolumne wird wöchentlich immer freitags erscheinen und von den Mitarbeitern des ZMI verfasst. Denn wer bei Twitter, Facebook, Usability und E-Benchmark nur Bahnhof versteht, gehört offenbar zur Gruppe der digitalen Analphabeten und damit zum „alten Eisen“. Ganz anders die Digital Natives. Sie sind groß geworden mit Netspeak, Delicious und Information Overflow. Sie skype, bloggen, bookmarken und verlinken in ihrer Community, was das Zeug hält. Hier tut sich nicht nur ein klassischer Generationenkonflikt auf, hier prallen Welten aufeinander. Doch hat, wer sich leichtfüßig tänzelnd durchs World Wide Web bewegt, wirklich verstanden, was er dort tut? Wo lauern die Gefahren im Netz? Was ist unbedenklich, was gefährlich und was verboten? Weiß Google wirklich alles über mich? All das sind keine dummen Fragen. Im Gegenteil. Und die Antworten darauf keine Zauberei. Manchmal sind sie sogar nur einen Klick entfernt – zum Beispiel bei Google.

Gießener Geschichtslesesommer 2010



Geschichte wird in Geschichten transportiert. Und das Geschichtsbewusstsein ist meist mehr durch die fiktionale Verarbeitung von Geschichte geprägt als durch den Geschichtsunterricht. Deswegen stellen fiktionale Verarbeitungsformen an der Professur für die Didaktik der Geschichte der Justus-Liebig-Universität einen Schwerpunkt in Forschung und Lehre dar. In Zusammenarbeit mit der Sektion „Medien und Didaktik“ des ZMI beschäftigten sich im vergangenen Semester drei Projektseminare unter der Leitung von Dr. Jeannette van Laak, Rita Rohrbach und Monika Rox-Helmer mit historischen Jugendbüchern. Als Manifestationen der Geschichtskultur sind sie sowohl Herausforderung für den Geschichtsunterricht als auch eine besondere Chance, Geschichte in Geschichten zu vermitteln. In den Seminaren wurden die Einsatzmöglichkeiten im fächerübergreifenden Lernen und Lehren ausgelotet sowie an konkreten Beispielen diskutiert und konkretisiert.

Integraler Bestandteil dieser Seminare war der Gießener Geschichtslesesommer (GELESO), der die Seminararbeit entsprechend dem Projektgedanken einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machte. Fünf bekannte Jugendbuchautoren lasen im Margarete-Bieber-Saal aus ihren historischen Romanen und standen für Werkstattgespräche zur Verfügung.

Kulturtechniken-News

News des LOEWE-Schwerpunktes „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“



Für den LOEWE-Schwerpunkt „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“ hat die dritte Projektphase begonnen. Zeit, um eine Zwischenbilanz zu ziehen und neue Ziele in den Fokus zu nehmen.

Dass sich die Arbeitsfortschritte der einzelnen Teilprojekte sehen lassen können, zeigten innerhalb der letzten Monate insbesondere zwei im Rahmen des LOEWE-Schwerpunktes organisierte Veranstaltungen: Anknüpfend an den ersten Methodenworkshop im vergangenen November fand am 21. Mai eine Methoden-Posterpräsentation im Margarete-Bieber-Saal statt. Die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und StipendiatInnen des LOEWE-Schwerpunktes stellten mit Hilfe von Postern ihre Forschungsmethoden vor und demonstrierten, wie sich aus quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden einzigartige kulturwissenschaftliche Forschungssettings entwickeln lassen.

Rund einen Monat später, vom 24. bis 26. Juni, fand auf Schloss Rauischholzhausen die 2. Meilensteintagung des LOEWE-Schwerpunktes statt. Sie diente nicht nur der Darstellung der Forschungssettings, sondern präsentierte die einzelnen Teilprojekte gebündelt und strich deren konzeptionelle Verbindungen heraus. Vor dem Hintergrund der geplanten Beantragung eines Sonderforschungsbereichs (SFB) bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) waren dazu neben den Mitgliedern des LOEWE-Schwerpunktes zwei hochkarätige externe Wissenschaftler geladen, die vorwiegend in beratender Funktion tätig waren: der Literatur- und Medienwissenschaftler Prof. Peter Gendolla von der Universität Siegen sowie der Sprachwissenschaftler Prof. Gerd Antos von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Schließlich lieferte die 2. Meilensteintagung wichtige Impulse für die Planung des soeben angebrochenen dritten Projektjahres. Dabei zeichnen sich derzeit vor allem zwei Stoßrichtungen ab: Zum ersten gilt es, die Forschungsaktivitäten des LOEWE-Schwerpunktes weiter zu intensivieren. Neben den Publikationen aus den einzelnen Teilprojekten werden derzeit drei Gesamtpublikationen des LOEWE-Schwerpunktes zur Veröffentlichung

vorbereitet. Außerdem werden sowohl TeilprojektleiterInnen als auch wissenschaftliche MitarbeiterInnen und StipendiatInnen die Forschungen des LOEWE-Schwerpunktes verstärkt auf Tagungen und Konferenzen präsentieren.

Zum zweiten richtet sich die Aufmerksamkeit des LOEWE-Schwerpunktes auf den Abschluss der Dreijahresförderung des LOEWE-Schwerpunktes durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK). Bereits im November 2010 muss der Abschlussbericht über den Förderzeitraum beim HMWK abgegeben werden, für das Frühjahr 2011 steht die Evaluation und Projektbegehung durch das HMWK auf der Agenda. Ebenfalls mit Blick auf die Zukunft des Forschungsverbundes wird derzeit die Bewerbung um einen Sonderforschungsbereich bei der DFG maßgeblich weiter vorangetrieben. Schließlich muss bereits im Herbst dieses Jahres das SFB-Konzeptpapier bei der DFG eingereicht werden.



Interactive Science-News



Googles Einfluss auf die Wissenschaftskommunikation

Welche Effekte Google auf die Wissenschaftskommunikation hat, untersucht ein weiterer Steckbrief der Wiener Sektion des Teilprojektes I „Wissenschaftsmanagement und Demokratisierung“. Der von René König und Dr. Michael Nentwich erarbeitete Projektbericht kann [hier](#) eingesehen werden. Die weiteren im Erscheinen begriffenen Publikationen des Teilprojektes umfassen folgende Titel:

- Nentwich, M., 2010, Das Web 2.0 in der wissenschaftlichen Praxis, in: Gloning, T. und Fritz, G. (Hg.): Entwicklung von Formaten und Kommunikationsformen in der digitalen Wissenschaftskommunikation.
- Nentwich, M., 2010, Neue Fenster im Elfenbeinturm? Wissenschaftskommunikation und Web 2.0, in: Bieber, C., Drechsel, B. und Lang, A. (Hg.): Kulturen im Konflikt. Sammelband zum 60. Geburtstag von Claus Leggewie: Transcript, im Erscheinen.
- Nentwich, M., 2010, Technikfolgenabschätzung 2.0, Technikfolgenabschätzung - Theorie und Praxis 19(2).

Teilprojekt IV präsentiert sich in Amsterdam

Mit Prof. Gerd Fritz und Prof. Thomas Gloning war das Teilprojekt IV “Wissenschaftliche Information, Kritik und Kontroverse in digitalen Medien” vom 29. Juni bis zum 2. Juli 2010 auf der 7. Internationalen ISSA-Konferenz in Amsterdam vertreten. Thema des Vortrags war “Critique and controversy in digital scientific communication. Regulative principles and praxis”. Der Beitrag wird demnächst auch in dem von Frans H. van Eemeren herausgegebenen Sammelband “Proceedings of the 7th Conference of the International Society for the Study of Argumentation” erscheinen. Des Weiteren führt das Teilprojekt IV zurzeit eine Online-Befragung zur Nutzung digitaler Formate in der Wissenschaftskommunikation durch. Die Online-Umfrage kann [hier](#) abgerufen werden. Außerdem wird in Kürze ein Sammelband zum Thema “Kommunikationsformate und ihre Dynamik in der digitalen Wissenschaftskommunikation” erscheinen, der unter anderem Beiträge der Projektteilnehmer sowie weiterer eingeladener Experten enthalten wird.

VW-Forschungsverbund „Interactive Science“ auf der GAL-Jahrestagung in Leipzig

Im Rahmen der 40. [Jahrestagung](#) der Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V. in Leipzig (18. bis 17. September 2010) leiten Prof. Hans-Jürgen Bucher (Trier), Prof. Thomas Gloning und Prof. Henning Lobin (beide Gießen) den Themenbereich „Der Sprachraum der Wissenschaft“. Mehrere Mitglieder des VW-Forschungsverbundes „Interactive Science“ – Malgorzata Dynkowska und Vera Ermakova, Anita Bader und Gerd Fritz (alle Gießen) sowie Martin Krieg und Philipp Niemann (Trier) – präsentieren ihre Forschungsergebnisse.

Termine

Die Gemeinsamkeiten zwischen Pidgin- und Kreolsprachen

Prof. Magnus Huber (Sektion 3) wird bei der 18. zweijährlichen Konferenz der *Society for Caribbean Linguistics* vom 9.-13. August, die von der University of the West Indies (UWI), Cave Hill auf Barbados organisiert wird, auf der Grundlage des *Atlas of Pidgin and Creole Language Structures* einen Vortrag über statistische Methoden zur Berechnung typologischer Affinitäten zwischen 75 Pidgins und Kreolsprachen halten.

Hedwig Wagner auf Tagungsreise nach Marburg und Berlin

Nicht erst seit der Empfehlung des Wissenschaftsrates zur „Weiterentwicklung der Kommunikations- und Medienwissenschaften in Deutschland“ setzt sich das Fach Medienwissenschaft mit seinen Grundlagen auseinander. Dr. Hedwig Wagner wird in diesem Zusammenhang im September auf der Marburger Tagung „Über Medien im Bilde sein“ ihr Konzept einer „Mediengeographie – Geomedienwissenschaft“ vorstellen. Ende September/Anfang Oktober wird sie auf dem 48. Deutschen Historikertag in Berlin sprechen.

Weiterbildung „Professionelle Fremdsprachenlehre“ am ZfbK

Die universitäre Fremdsprachenausbildung, insbesondere für Studierende aller Fachbereiche, stellt spezifische Anforderungen an die Lehrkräfte. Je nach Herkunftsland und Sprache, die sie lehren, verfolgen sie ganz unterschiedliche Ansätze. Um den Erfahrungsaustausch unter den Lehrenden zu fördern, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich fremdsprachendidaktisch weiterzubilden und neue Anregungen für ihre Lehre zu erhalten, veranstaltet das Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) am 14. und 15. Oktober 2010 erstmals eine fremdsprachendidaktische Weiterbildungsveranstaltung im Forum Sprachen & Kulturen. Sie besteht aus einer Reihe von Workshops, die sowohl von externen als auch von internen ReferentInnen abgehalten werden. An die Veranstaltung schließen sich

im Verlauf des Wintersemesters in Kooperation mit der Hochschuldidaktik Peer-Hospitationen und Beratungsgespräche an. Informationen zum Programm können [hier](#) abgerufen werden. Die Veranstaltung, die dank dezentraler QSL-Mittel durchgeführt werden kann, wird zu Beginn des Sommersemesters fortgesetzt.

Tagung „Digitale Wissenschaft“ in Köln

Unter der Leitung von Prof. Claus Leggewie (KWI Essen), Prof. Henning Lobin (ZMI) und Silke Schomburg (Hochschulbibliothekszentrum Köln) findet am 20./21. September 2010 in Köln eine Tagung zum Stand und Entwicklung digital vernetzter Forschung in Deutschland mit dem Titel „[Digitale Wissenschaft](#)“ statt. Malgorzata Dynkowska hält im Rahmen der Session „Digital Humanities“ eine Kurzpräsentation zum Thema „Usability komplexer bibliothekarischer Webangebote“.

Forschungsverbund Educational Linguistics: Ringvorlesung im WS 10/11

Der Forschungsverbund Educational Linguistics und die gleichnamige Sektion des ZMI organisieren im Wintersemester 2010/11 jeweils dienstags, 18 Uhr c.t. im Hörsaal A5 eine Ringvorlesung. Am 16. November spricht Prof. Henning Lobin über das Thema „Ist Powerpoint böse? Empirische Untersuchungen zur kommunikativen und kognitiven Wirkung von Präsentationen“.

Prof. Anja Voeste & Valerie Hauch befassen sich am 14. Dezember mit dem Thema „Fehler und Geschlecht. Ein Projekt zur Ermittlung von Rechtschreibkompetenzen an Hauptschulen“. „‘Englisch öffnet Türen!’ Und Spanisch etwa nicht? Zur Lage des Spanischen in den USA“ ist der Gegenstand der am 18. Januar 2011 stattfindenden Veranstaltung unter der Leitung von Prof. Livia Gaudino Fallegger.

Ausklingen wird die Vortragsreihe am 08. Februar mit Prof. Mathilde Hennig & Melanie Löber mit der Vorlesung "Grammatikbenutzungsforschung: Anliegen, Methoden, Perspektiven" Abstracts zu allen Vorträgen finden Sie in Kürze auf der Website des Forschungsverbunds Educational Linguistics (<http://www.educational-linguistics.eu>).

Joybrato Mukherjee ist Teilnehmer des ersten Macau International Forum

Prof. Joybrato Mukherjee (Sektion 3) wird gemeinsam mit 11 weiteren Experten im Bereich der World Englishes am Round Table des ersten Macau International Forum zum Thema „English as an International Language“ vom 4.-6. Dezember 2010 in Macau (Autonome Region, China) teilnehmen.

Die Transdisziplinarität der Übersetzung

Prof. Susanne Göpferich (Sektion 3) wurde eingeladen, auf dem übersetzungswissenschaftlichen KäTu-Symposium der University of East Finland (15.-16. April 2011) einen Plenarvortrag zu halten. Das Symposium hat das Rahmenthema „Transdisciplinarity“.

Kooperationspartner-Termine

Festakt zum Semesterauftakt – Feierliche Begrüßung und Verabschiedung von DoktorandInnen am International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)

Inzwischen ist es schon eine Veranstaltung mit Tradition: Zum Start des neuen Semesters und zur Eröffnung des akademischen Jahres 2010/11 wird das *International Graduate Centre for the Study of Culture* (GCSC) den fünften DoktorandInnenjahrgang des GCSC mit einem Festakt am 18. Oktober 2010 in der Aula der JLU begrüßen. In diesem Jahr ist die jährliche *Welcome Ceremony* nicht nur der feierliche Startpunkt für die neuen Mitglieder am Zentrum. Zum Auftakt der Veranstaltung wird die Ehrung und Verabschiedung der ersten AbsolventInnen des strukturierten kulturwissenschaftlichen Promotionsstudiengangs im Mittelpunkt stehen. Aus diesem erfreulichen Anlass firmiert die traditionelle *Welcome Ceremony* in diesem Jahr – und wohl auch zukünftig – unter dem Namen „*Academic Ceremony*“. Das Festprogramm beginnt am frühen Montagabend. Im Anschluss bietet sich den DoktorandInnen und AbsolventInnen bei Live-Musik und einem Snack im Foyer des Uni-Hauptgebäudes Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen.

Veranstaltungen, Events, Aktivitäten

Joybrato Mukherjee und Magnus Huber knüpfen Kooperationen mit Sri Lanka und Ghana

Prof. Joybrato Mukherjee beantragte beim DAAD im Rahmen des ISAP-Programms erfolgreich die Förderung des Studierenden- und Dozentenaustauschs zwischen dem Institut für Anglistik der JLU und dem Department of English der University of Colombo (Sri Lanka). Die Förderung erstreckt sich über die akademischen Jahre 2010/11 und 2011/12. Im November 2010 wird voraussichtlich erstmals Dr. des. Marco Schilk für mehrere Wochen als Gastwissenschaftler an der University of Colombo in Sri Lanka tätig sein. Prof. Magnus Huber beantragte beim DAAD im Rahmen des ISAP-Programms ebenfalls erfolgreich den Austausch von Studierenden und Lehrenden zwischen dem Institut für Anglistik der JLU und dem Department of English der University of Ghana. Der erste Forschungsaufenthalt eines Giessener Gastwissenschaftlers an der University of Ghana ist für das Frühjahr 2011 vorgesehen.

Henning Lobin und Malgorzata Dynkowska zu Gast in Warschau

Prof. Henning Lobin und Malgorzata Dynkowska waren auf dem XII. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik in Warschau zu Gast und referierten zum Thema "Formen und Muster der Multimodalität in wissenschaftlichen Präsentationen". Der [Kongress](#) fand vom 30. Juli bis zum 07. August in der polnischen Hauptstadt statt.

GGK-/GCSC-Karrierkongress „Karrierewege als Lebenswege“ informierte über den Berufseinstieg nach der Promotion und Fragen zur Work-Life-Balance

Vor dem Start in die Sommerpause informierten sich fünfzig DoktorandInnen aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften am 17. Juli auf dem Karrierkongress von GGK und GCSC zum Thema „Karrierewege als Lebenswege“ im Foyer der Sparkasse Gießen. Nicht nur aus Gießen, auch aus Frankfurt, Göttingen, Marburg und Kassel reisten die Promovierenden an, um mit ausgewiesenen ExpertInnen aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft Probleme und Fragen rund um die ganzheitliche Karriere- und Lebensplanung zu diskutieren. Im Vordergrund standen dabei die Themen Berufseinstieg nach der Promotion, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, neue Arbeitsformen und prekäre Arbeitssituationen sowie die Gleichstellung von Mann und Frau. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und der Sparkasse Gießen veranstaltete der gemeinsame *Career Service* des Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften und des *International Graduate Centre for the Study of Culture* den siebten Karrierkongress seit 2003 und setzte damit ein Format fort, das

sich bereits in den vergangenen Jahren bei den Promovierenden der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften großer Beliebtheit erfreut hatte.



Die Abschließende Diskussionsrunde zum Thema „Karrierewege als Lebenswege“ mit Dr. Maria Kräuter (Beraterin u. Autorin), Dr. Karin Jurczyk (Deutsches Jugendinstitut München), Kirsten Pohl (Doktorandin am GCSC), Dr. Wim Peeters (Postdoc am GCSC), Dr. Michael Basseler (Institut für Anglistik der JLU) und Dr. des. Beatrice Michaelis (Forschungskordinatorin GGGK/GCSC) (v.l.n.r.)

Harald Längen zu Gast in London

Die Digital Humanities Conference 2010 wurde von der ADHO (Alliance of Digital Humanities Organisations) am 7.-10. Juli in London am King's College durchgeführt. In mehreren Tracks präsentierten die internationalen Teilnehmer Vorträge und Poster zu den Schwerpunkten TEI/Markup, Stylometry, Digital Humanities in der Lehre und weiteren Themen. Dr. Harald Längen vom ZMI/LOEWE-Schwerpunkt Kulturtechniken präsentierte ein Poster über "Extracting Domain Knowledge from Tables of Contents".

- Weitere Informationen: <http://dh2010.cch.kcl.ac.uk/>.

Erik Meyer sprach in Berlin

Dr. Erik Meyer (ZMI Sektion 1) nahm vom 1. bis 3. Juli an der trinationalen Konferenz "Erinnern an den Zweiten Weltkrieg. Mahnmale und Museen in Mittel- und Osteuropa" in Berlin teil. In seinem Vortrag setzte er sich vor allem mit dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas auseinander. Zum fünften Jahrestag der Einweihung dieser Einrichtung führte er zu dem Thema auch ein [Gespräch](#) mit dem SWR 2.

Joybrato Mukherjee hielt Vortrag in Brno

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee hat bei der 9. *Teaching and Language Corpora* Konferenz (TaLC 9), die vom 30. Juni bis zum 03. Juli 2010 in Brno (Tschechien) stattfand, einen Plenarvortrag zum Thema "Teaching English and Language Corpora in Postcolonial Contexts" gehalten.

Internationale Tagung „Grenze – Konstruktion Realität Narrative“

Dr. Hedwig Wagner war Mitorganisatorin und Mitveranstalterin der internationalen Tagung „Grenze – Konstruktion Realität Narrative“, die vom 24. bis zum 26. Juni 2010 in Hannover stattfand. Die Tagung fokussierte auf die mentalen, medialen, sozialkonstruktivistischen und symbolischen (Re-)Konstruktionen der territorialen (national-)staatlichen Grenze.

Wie mediale Kommunikation den Nationalstaat transformiert

Im Februar 2010 war Dr. Hedwig Wagner auf der vom International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) organisierten Tagung "Medien.Kultur.Wandel" mit einem Vortrag über die "Globale Medienkommunikation und die Transformation des Nationalstaats" im Panel Netzwerke vertreten.

Personalia

Hedwig Wagner wechselt nach Weimar

Dr. Hedwig Wagner, bisher am ZMI im LOEWE-Schwerpunkt "Kulturtechniken und ihre Medialisierung" tätig, wechselt zum 1. Oktober 2010 nach Weimar, um die Juniorprofessur für Europäische Medienkultur anzutreten.

Forschungsverbund Educational Linguistics nimmt neue Mitglieder auf

Der Forschungsverbund Educational Linguistics heißt seine neuen Mitglieder Prof. Susanne Göpferich, Prof. Mathilde Hennig und Prof. Anja Voeste herzlich willkommen. Susanne Göpferich ist seit März 2010 als Professorin für angewandte Linguistik am Institut für Anglistik, Abteilung Englische Sprachwissenschaft tätig und leitet das [Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen](#) (ZfbK) an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Mathilde Hennig ist seit Oktober 2009 Professorin für Germanistische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Sprachtheorie und Sprachbeschreibung), Anja Voeste ist seit April 2008 Professorin für Historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte, beide am Institut für Germanistik der JLU.

Forschungsaufenthalte im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts: "The International Corpus of English (ICE)"

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierte Projekt "[The International Corpus of English \(ICE\), Sri Lanka](#)" ermöglichte Tobias Bernaisch und Janina Werner, beide wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Englische Sprachwissenschaft, einen mehrmonatigen Forschungsaufenthalt. An der University of Colombo in Sri Lanka sammelte sie soziolinguistische Daten für die gesprochene Komponente des ICE-SL Korpus. Projektleiter ist Joybrato Mukherjee.

In diesem Zusammenhang wird im Januar/Februar 2011 Herr Shantha Kumara ([Rajarata University of Sri Lanka](#)) im Rahmen des Projekts „[International Corpus of English \(ICE\) – Sri Lanka](#)“ zu einem mehrwöchigen, von der DFG finanzierten Forschungsaufenthalt erwartet.

Publikationen

„TransComp – The Development of Translation Competence“ ist der Titel der Longitudinalstudie, in der noch bis August 2011 unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Susanne Göpferich die Entwicklung der translatorischen Kompetenz von 12 Studierenden im Bachelor-Studiengang „Transkulturelle Kommunikation“ an der Karl-Franzens-Universität Graz untersucht und mit der von 10 professionellen Übersetzern verglichen wird. Diese Studie geht nun in ihr drittes Jahr. Bereits vorliegende Ergebnisse wurden auf dem „1st International Research Workshop *Methodology in Translation Process Research*“ diskutiert, der vom 6. bis 8. April 2009 die international einschlägigen Translationsprozessforscher an der Universität Graz zusammenführte. Die Ergebnisse wurden in dem kürzlich erschienenen Sammelband **“New Approaches in Translation Process Research”** von **Susanne Göpferich, Fabio Alves** und **Inger M. Mees** (Copenhagen Studies in Language 39, Kopenhagen: Samfundslitteratur, 2010) herausgegeben. Das gleiche Team hatte bereits 2009 den Band *Methodology, Technology and Innovation in Translation Process Research: A Tribute to Arnt Lykke Jakobsen* (Copenhagen Studies in Language 38, Kopenhagen: Samfundslitteratur, 2009) publiziert.

In ihrem Artikel **“Transfer and Transfer Studies”** behandelt **Susanne Göpferich** den erweiterten Translationsbegriff, der u.a. die verschiedenen Formen des intralingualen Wissenstransfers einschließt. Der Text wurde im *Handbook of Translation Studies* (Vol. 1), herausgegeben von Yves Gambier und Luc van Doorslaer, publiziert. Der Band wird in Kürze bei John Benjamins erscheinen.

Im September 2010 erscheint bei Vandenhoeck & Ruprecht der von **Dirk van Laak** herausgegebene Band **„Literatur, die Geschichte schrieb“**. Der Sammelband geht auf die erfolgreiche, gleichnamige Veranstaltungsreihe aus dem Wintersemester 2008/09 und dem Sommersemester 2009 zurück, die vom ZMI und dem Historischen Institut veranstaltet wurde. In 18 Beiträgen werden Romane, Dramen oder Gedichte porträtiert, die zu politischen, sozialen, rechtlichen oder kulturellen Veränderungen führten und dadurch zu Literatur wurden, die Geschichte schrieb.

Matthias C. Fink hat seine Dissertation im Schneider-Verlag Hohengehren veröffentlicht. Die Arbeit mit dem Titel **“ePortfolio und selbstreflexives Lernen - Studien zur Förderung von Reflexivität im Unterricht”** ist in der Reihe **“Schul- und Unterrichtsforschung”** erschienen. Die Studie gibt Einblicke in das deutschlandweit erste ePortfolio-Projekt, das das Ziel verfolgt, den Einsatz von ePortfolios im Unterricht zu fördern. Der Schwerpunkt der empirischen Studie liegt auf der Perspektive der Schüler und hat mittels qualitativer Methoden die beim Lernen mit einem ePortfolio entstehenden Lern- und Reflexionsprozesse untersucht.

Auf zwei neue Publikationen zum Themenfeld Multimodalität, insbesondere zu Text-Bild-Zusammenstellungen kann **Martin Steinseifer** verweisen. Zum einen die Aufsatzfassung des Beitrages der Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim aus dem vergangenen Jahr, die jetzt unter dem Titel **“Prägnanzen. Bilder und ihre Effekte in der pragmatischen Linguistik.”** In: Arnulf Deppermann, Angelika Linke (Hrsg.): *Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton*. Berlin /New York: de Gruyter 2010, S. 325-358 (= Jahrbuch des Instituts für deutsche Sprache 2009) erschienen ist.

Zum anderen erschien ein Beitrag in einem Band des Basler NFS 'ekones - Bildkritik' - eines der wichtigen drittmittelgeförderten Forschungsschwerpunkte in den Bildwissenschaften - mit dem Titel: **“Ereignisbilder. Zum Verhältnis von Indexikalität, Symbolizität und Ikonizität bei Pressefotografien”**. In: Gottfried Boehm, Sebastian Egenhofer und Christian Spies (Hrsg.): Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. München, Fink 2010, S. 411-436.

Dietmar Rösler hat das Themenheft **Blended Learning** im Fremdsprachenunterricht der Zeitschrift Fremdsprache Deutsch (Heft 42, 2010, zusammen mit Nicola Würffel) herausgegeben. Im Handbuch Fremdsprachendidaktik (hrsg. von Wolfgang Hallet/ Frank Königs, Kallmeyer 2010) hat er den Aufsatz **E-Learning und das Fremdsprachenlernen mit dem Internet** veröffentlicht. In ForumSprache (Heft 3, 2010) lautet sein Beitrag: **The integration of language and contents in foreign language degree courses at university level.**

„Für Dein Alter siehst Du gut aus!“ - Von der Un/Sichtbarkeit des alternden Körpers im Horizont des demographischen Wandels. Multidisziplinäre Perspektiven lautet der Titel des Bandes, das von **Sabine Mehlmann** und **Sigrid Ruby** (Hrsg.) im transcript Verlag veröffentlicht wurde. Die Publikation versammelt Beiträge einer interdisziplinären Tagung, die die Arbeitsstelle Gender Studies in Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte und der Frauenbeauftragten der Justus-Liebig-Universität im Dezember 2008 an der JLU veranstaltete. Die Beiträge des Bandes fokussieren alter(n)s-bezogene Normierungen von Körpern und Körperbildern, wie sie gegenwärtig in diversen Diskursfeldern und Medien zu beobachten sind. Überlegungen aus mehreren Disziplinen werden zusammengeführt, um das komplexe Miteinander medial generierter Körpernormen und der Praktiken der Arbeit am Körperbild zu beleuchten.

Mit dem Einsatz von Social Media durch erinnerungskulturelle Institutionen hat sich **Erik Meyer** in seinem Artikel **Erinnerungskultur 2.0? Kommemorative Kommunikation und Aufmerksamkeitsökonomie** beschäftigt. Der Text geht zurück auf seinen Beitrag bei letztjährigen Konferenz “stART.09” und ist jetzt im Sammelband “Kultur 2.0. Neue Web-Strategien für das Kulturmanagement im Zeitalter von Social Media” (hrsg. von Hans Scheurer/ Ralf Spiller, Bielefeld 2010) erschienen.

Der Startschuss fiel auf dem Symposium „Ways of Worldmaking: Narratives, Archives and Media” der *European Summer School in Cultural Studies* (ESSCS) im Juli 2007 in Gießen und Heidelberg. Die Ergebnisse des mit internationalen WissenschaftlerInnen besetzten Symposiums präsentiert der vor kurzem publizierte Konzeptband **“Cultural Ways of Worldmaking: Media and Narratives”** (CSC 1). Als erster Band in der Schriftenreihe „Concepts for the Study of Culture“ (CSC) erschien der Titel, herausgegeben von **Vera & Ansgar Nünning** und **Birgit Neumann** in Zusammenarbeit mit **Mirjam Horn**, im Mai 2010 im Verlag de Gruyter. Der zweite Band der CSC-Reihe wird voraussichtlich im September 2011 mit dem Titel **„Travelling Concepts for the Study of Culture“** erscheinen. Die CSC-Serie wird von Doris Bachmann-Medick, Horst Carl, Wolfgang Hallet und Ansgar Nünning redaktionell betreut.